

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 78 (2005)

Heft: 9

Rubrik: SOLOG/SFV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der General und einige gradlinige Truppenkommandanten sehr viel dazu beigetragen. Unsere Generation hat sich gegen jede Form des Totalitarismus zur Wehr gesetzt. Weder der schwarze Faschismus, der braune Nationalsozialismus und schon gar nicht der rote Kommunismus hatten Chancen.

In der Nachkriegszeit hat sie sich auch für den Wiederaufbau unseres Landes stark gemacht und Erfolge verzeichnet. Aussenbeziehungen wurden wieder angekurbelt. Trotz den Sprüchen von heute, wir würden uns abkapseln, war damals kein Thema und wird es auch in Zukunft nie sein. Es braucht nur eine effizientere Aussenpolitik. Die Mehrheit unseres jetzigen Bundesrates ist leider nicht dazu geeignet. Es ergibt keinen Sinn, wenn Frau Deiss mit ihrem Gemahl nach Japan reist und dort der Kaiserin einen Kuss verpasst. Die Konsternation war entsprechend gross. Oder Frau Calmy-Rey lässt auf dem Weg zu einer Besprechung ihre unter dem Arm eingeklemmten Akten fallen. Das sind Lachnummern und fördern kaum unsere Aussenpolitik.

Vielleicht kann man auch die bis zum heutigen Tag immer wieder auftauchenden Hetze damit begründen, weil sich der linke Totalitarismus – entgegen den Wünschen vieler Medien-

schaffender – nicht durchzusetzen vermochte, was dem Konto der SVP und den SD gutzuschreiben ist. Es ist zu hoffen, dass sich die zögernde FDP und die zur Zeit im Tiefschlaf befindliche CVP endlich aus ihrem Politief befreien. Es ist einfältig, zu behaupten, die Pflege des Patriotismus sei übertrieben oder altmodisch. Wenn linke Eiferer, abergläubische Historiker sowie weitere Meckerer aus verschiedenen Richtungen, sich über den Rütlibericht ärgern, so beweisen sie damit allesamt, dass sie von einer gelebten Demokratie überhaupt nichts verstehen. Die Tendenz dieser Nörgeler geht dahin, die Schweiz zu destabilisieren, was die Armeeschaffer ebenfalls bezwecken. Was gut war, wird schlecht gemacht, das Fragwürdige und Ungewisse wird sogar als erstrebenswert hingestellt. So versteht man schliesslich dieses ständige Gestoche als Schwachsinn, Dummheit und Arroganz.

Ist es etwa daneben, wenn ich den millionenschweren Bergier-Bericht mit einer WC-Rolle vergleiche? Damit wäre doch die Meinung von Herrn Muschg über die Neutralität der Schweiz aus seiner Sicht auch entsprechend beantwortet worden.

*Emil Müller
Fourier a D*

EKLAT BEI DER SUG

-r. Mit grosser Kelle wurde die Gründung der Schweizerischen Unteroffiziersgesellschaft (SUG) angekündigt. Während unser Bundespräsident für dieses «Unternehmen» nur lobende Worte fand, ist inzwischen der Eklat perfekt: Nach dem Schweizerischen Unteroffiziersverband (SUOV) hat auch der Verband Schweizerischer Militärkitchenchefs (VSMK) den Austritt aus dem vom Berner Nationalrat Rudolf Joder (SVP) präsierten Dachverband beschlossen. Dazu der VSMK in einer offiziellen Pressemitteilung: «Am Samstag, 10. September hat der Verband Schweizerischer Militärkitchenchefs VSMK an einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung in Bern beschlossen, die vor etwas mehr als einem Jahr zusammen mit dem Schweizerischen Feldwebelverband SFwV und dem Schweizerischen Unteroffiziersverband SUOV gegründete Schweizerische Unteroffiziersgesellschaft SUG zu verlassen. VSMK-Zentralpräsident Wm Fritz Wyss (Oberdiessbach) führte vor 43 anwesenden Delegierten, welche 10 VSMK- Sektionen aus der ganzen Schweiz vertreten, die Gründe für den Austritt aus der Schweizerischen Unteroffiziersgesellschaft SUG wie folgt an: An der Delegiertenversammlung der SUG vom 2. Juli 2005 in Aarau wurden dem Jahresbericht 2004 und dem Budget 2005 sowie 2006 nicht zugestimmt. Bis zum heutigen Zeitpunkt ist noch kein Datum für eine SUG-Delegiertenversammlung fixiert worden, um diese Punkte zu bereinigen. Auch wurden anlässlich der ordentlichen SUG- Delegiertenversammlung keine nötigen Schritte eingeleitet, um diesen Missstand zu beheben. Des Weiteren hat der VSMK-Zentralvorstand seit längerem auf verschiedene Führungsmängel seitens dem Führungsgremium um SUG-Zentralpräsident und Nationalrat Rudolf Joder und dem SUG-Generalsekretär Gody Wiedmer aufmerksam gemacht. Dazu gehört, dass verschiedene Beschlüsse des SUG-Zentralvorstandes durch das Führungsgremium nicht beachtet oder nicht umgesetzt wurden.

Der VSMK hat als Ersatz für den per 2. Juli 2005 zurückgetretenen Zentralkassier einen Offizier und ausgewiesenen Finanzfachmann aus unseren Reihen vorgeschlagen. Dieser Vorschlag wurde unter anderem durch das SUG-Führungsgremium mit allen Mitteln stark bekämpft. Diese und weitere Gründe und Vorfälle haben das Vertrauen der SUG- Verbandsbasis in dieses SUG- Führungsgremium in hohem Mass zerrüttet. Nach längerer Diskussion haben die Delegierten aller VSMK-Sektionen dem Antrag des Zentralvorstandes VSMK zugestimmt und den Austritt aus der SUG mit 35 Ja gegen eine Neinstimme beschlossen.»

Die Nationalmannschaft der Schweizer Militärköche in neuer Besetzung



Major Marcel Derungs, Lehrverband Logistik 2, Fchbereich Nachschub/Rückschub, zugeteilter Stabsoffizier (ZSO).

Das Swiss Armed Forces Culinary Team (SACT) hat bisher unter dem Kommando von Oberst Urs Bessler national und international durch bestechende Leistungen auf höchstem Niveau überzeugt. Auf dieser Ebene will nun eine neue Crew fortfahren. Die Voraussetzungen dazu sind gegeben.

VON MEINRAD A. SCHULER

Auf den 1. Januar dieses Jahres fand eigentlich still und leise ein Stabwechsel statt. Major Marcel Derungs hat das Kommando der SACT übernommen. «Auf Grund der vielen grossen Erfolge in den letzten Jahren ein sehr schweres Erbe», betont er, jedoch sei er überzeugt, dass das «neue» Team an die grossen Erfolge der vergangenen Jahre anknüpfen werde. Major Derungs weiter: «Das sind wir unseren Vorgängern, uns selbst und nicht zuletzt all unseren Sponsoren schuldig! Mein Team und ich freuen uns auf die Herausforderung und werden alles daran setzen, die in uns gesetzten Erwartungen zu erfüllen. Das SACT lebt weiter!»

Zielsetzungen des SACT

Geändert hat sich eigentlich an den Zielsetzungen des SACT nichts:

- CH Military Catering bekanntmachen.
- Im kulinarischen Bereich national und international präsent sein.
- Für spezielle Einsätze bereit sein.
- Kontakte im In- und Ausland pflegen.
- Nachwuchs motivieren.
- Höchstauszeichnungen erringen.

Der «erste grosse Auftritt» in diesem Jahr wird die Igeho Basel, Salon Culinaire Mondiale vom 19. bis 23. November sein. Als Ausstellungstag ist der 20. November vorgesehen.

Neue Gesichter

Was sich aber gewaltig geändert hat, sind die neuen Gesichter, die die Nationalmannschaft der Schweizer Militärköche verkörpern. Weiterhin fähige Leute sollen für die Schweizer Ehre eintreten, vom Stabsadjutanten bis zum Soldaten:



Das Team 2005.

- Stabsadjutant Jean-Michel Martin (Team Chef)
- Stabsadjutant Fritz Lehner (Logistik und Support)
- Adjutant Unteroffizier Reto Walther (Aussteller)
- Wachtmeister Stefan Beer (Aussteller)
- Wachtmeister Marcel Staubli (Aussteller)
- Wachtmeister Ralf Rosser (Aussteller)
- Gefreiter Stefan Kern (Aussteller Patissier)
- Soldat Patric Burri (Logistik und Support)
- Soldat Simon Frei (Aussteller)
- Soldat Emil Mock (Aussteller)
- Frau Sandra Gertsch-Zoller (Sekretariat)

Wie Major Marcel Derungs gegenüber ARMEE-LOGISTIK ausführte, sei das ganze Team äusserst motiviert. Das sei sehr wichtig, schliesslich fänden im nächsten Jahr die Weltmeisterschaften statt und es gebe den Titel zu verteidigen.

Info-Thek

www.heer.vbs.admin.ch/internet/heer/de/home/lvblogistik/sact.html

sact.he@bluewin.ch



Unser Bild zeigt ein ganz anderes Team, das ebenfalls für Höchstleistungen verantwortlich zeichnet. In der Regel einmal im Jahr treffen sich zu einer gemeinsamen Aussprache die «Zeitungsmacher» von ARMEE-LOGISTIK, um die optimale Richtung einzuschlagen, nämlich (v.l.n.r.) Armin Feubli, zuständig für die nicht immer einfachen technischen Abläufe, Jürg Morger, Präsident der Zeitungskommission von ARMEE-LOGISTIK, und Dr. Hugo Triner, Inhaber der Druckerei Triner AG in Schwyz.

WEBTIPPS

www.y-punkt.de

-r. Stellungskämpfe prägten den Ersten Weltkrieg. Besonders aber sorgten chemische Kampfstoffe für grosse Angst und Schrecken. Vor 90 Jahren, am 22. April 1915, setzte die deutsche Armee erstmals Giftgas ein. Y.-Online (Y.-punkt ist das Magazin der deutschen Bundeswehr) beschreibt im Ressort Geschichte die chemische Kriegsführung im Ersten Weltkrieg. Das Ressort Streitkräfte stellt technologische Neuerungen der israelischen Armee vor. Sie erhöht ihre Schlagkraft durch die optimale Vernetzung. Stichwort: «Network Centric Warfare».

www.microsoft.com/switzerland/de/security

-r. Microsoft Schweiz hat neu ein Portal aufgeschaltet mit Checklisten, Links und mehr zum PC- und Netzwerkschutz. Mit einem Online-Tool können User ihren Windows-PC automatisch absichern. Damit will das Unternehmen sich stärker um die Sicherheit ihrer Anwender kümmern.

www.txt.ch

-r. Die Teletext-Informationen lassen sich nicht nur über die Fernbedienung, sondern neu auch übers Internet abfragen. Eine nützliche Sache!

www.mediensprache.net

-r. «Spam», «Download», «Browser» usw. Die Fachbegriffe der Internet-Welt bereiten vielen Kopfzerbrechen. Ein kleines Lexikon für diese Begriffe ist darum eine gute Idee.

Reglemente der Logistikformationen verfügbar

Nebst dem Reglement «Logistik XXI» sind die Reglemente der Logistikformationen «Log Bat», «Mob Log Bat», «VT Bat» ab 11. August online verfügbar und können als PDF-Datei heruntergeladen werden.

WWW.SOLOG.CH

Schweizerische Gesellschaft der Offiziere der Logistik

Präsident:

Major Rolf Häfeli, Postfach 82, 5079 Zeihen, P 062 876 20 36, Fax 062 876 20 37, M 079 402 29 20, rolfhaefeli@hotmail.com

Sektion Nordwestschweiz

Präsident: Oblt Thomas Huggler, Unterforstrasse 2, 4313 Möhlin, G 061 851 11 44 Fax 061 851 56 44, M 079 407 92 75, info@huggler-gaertner.ch

Sektion Bern/Freiburg/Wallis

Präsident: Oberstlt Andres Krummen, Kramgasse 12, 3011 Bern, P 031 312 02 64, G 031 320 23 30, Fax 031 320 23 80, M 079 335 04 58, andres.krummen@mobi.ch

Sektion Ostschweiz

Präsident: Hptm Michael Gruber, Ilgenstrasse 4, 8032 Zürich, G 058 854 24 81, Fax 058 854 34 81, M 079 214 00 86, michael.gruber@swx.com

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Oberstlt Thomas Christen, Mozartstrasse 6, 6000 Luzern 6, P 041 420 41 10, G 031 324 05 04, M 076 581 41 10, M 076 581 41 10, t.k.christen@bluewin.ch

Section Romande

Präsident: Maj Thierry Murier, Faubourg 20, 2525 La Neuveville, P 032 751 50 91, G 032 713 63 63, Fax 032 751 16 30, M 079 332 09 23, thierry.murier@bfs.admin.ch

SOLOG NORDWESTSCHWEIZ

Hauptstamm: jeden ersten Freitag des Monats (ausser an Feiertagen) ab 19.30 Uhr, Restaurant zum Rebhaus, Riehentorstrasse 11, Basel; Stammtisch jeden Freitag ab 19.30 Uhr im Monat (ausser an Feiertagen).

14.10.	Go-Kart
06.11.	Ramsach-Schiessen
09.12.	Waldweihnacht
06.01.	Neujahrsstamm und «Chappest»
04.02.	Candle Light Dinner
31.03.	GV Sektion



23 SOLOG-ler am Terrassengrill

Bei durchzogenem Wetter und spätsommerlichen Temperaturen, die Kastanienbäume hielten den spärlichen Regen ab, fand am 5. August der traditionelle Terrassengrill im «Bohrerhof» in Allschwil statt. Eine kleine Gruppe, 23 SOLOG-ler mit Begleitung, trafen sich in familiärem Rahmen im Garten des Bohrerhofes zum gemütlichen Grillplausch ein. Aus verschiedenen Grillspezialitäten, die der Küchenchef des «Bohrerhofes» zubereitete, konnte etwas Feines ausgelesen werden. Auch die Pflege der Kameradschaft kam nicht zu kurz. Für den Vorstand: Major Peter Benz

Ramsach-Schiessen

-r. Das traditionelle Ramsach-Schiessen findet am 6. November statt. Ab 8.30 Uhr werden im Kurhotel Bad Ramsach (bei Läuelfingen BL) «Kaffi und Gipfeli» serviert. Ab 9 Uhr bis rund 12 Uhr kann im Feldstand oberhalb des Kurhotels geschossen werden; anschliessend ist ein gemeinsames Mittagessen vorgesehen (30 Franken für den Tagesteller, ohne Getränk).

Mitgebracht werden müssen Ordonnanzpistole, Gehörschutz. Zudem übergibt jeder Teilnehmer ein origi-

nelles Geschenk für einen Kameraden. Für die Zwischenverpflegung wird gesorgt. Während des Schiessbetriebes offeriert die Gesellschaft Würste vom Grill und ein schöner Rotwein.

Die Munition kann auf dem Schiessplatz bezogen werden. Geschossen wird auf Scheiben B5 (auf Distanz 50 m). Der Vorstand freut sich auf eine grosse Teilnehmerzahl.

Übrigens: Der Anlass wird nur bei mehr als 15 Anmeldungen durchgeführt; also unbedingt anmelden bis spätestens 30. Oktober an Oblt Thomas Huggler, Postfach 183, 4313 Möhlin, oder info@huggler-gaertner.ch

SOLOG BERN/FREIBURG/WALLIS

05.10.	18.00	Bern, «Alpenblick»	Stamm
08.10.		Spl Sand/Schönb.	NGST-Kurs
10.10.		Thun	Besichtigung Waffenplatz Thun, Mat D in der A XXI «aktive Senioren»
16.11.			Go-Kart-Fahren
07.12.	17.00	Bern, Mannschaftskaserne, Restaurant	Altjahresstamm, vorgängig mit Vortrag
		Treffpunkt	
2006		Bern	OG-Ball
17.03.		Belp, Hotel Kreuz	Mitgliederversammlung

SOLOG OSTSCHWEIZ

06.10.	Sedrun	Besuch NEAT-Baustelle
29.10.	Frauenfeld	Besuch Zuckerfabrik

SOLOG ZENTRALSCHWEIZ

27.09.		Altherren-Abend
14.10.	Amsteg	NEAT-Baustelle
21.10.		Pfarrer Hellers Circus Night
18.11.		Altjahresstamm

SSOLOG SUISSE ROMANDE

27.10.	14.00-16.00	Visite de l'entreprise Henniez SA
19.01.	18.00-21.00	Activité «voie verte» en collaboration avec l'ARFS

A propos de l'avenir des fourriers et des quartiers-maîtres

Détermination de M. le div. Werner Bläuenstein

Chef de la Base Logistique de l'Armée

M. le div. Bläuenstein s'est déterminé le 29 juin écoulé à l'intention de notre journal au sujet des divers articles qui avaient été publiés quant à l'avenir des fourriers et des quartiers-maîtres. Nous vous présentons ci-après la traduction de la lettre en question:

Article paru dans «Logistique de l'Armée» 5/05, four et Qm demeurant Lettres de lecteurs

Monsieur le rédacteur,

Je me réfère à vos propos concernant l'avenir des fourriers et des quartiers-maîtres de l'Armée suisse, parus dans l'édition de l'Armée suisse, parus dans l'édition de 5/05, page 13, de la «Logistique de l'Armée».

L'information sur la «suppression définitive des fourriers et des quartiers-maîtres» montre une image totalement fautive et ne correspond en aucune manière à l'estime que je porte à vos lecteurs. Par conséquent, j'attache une grande importance à me prononcer ci-après:

L'Armée est soumise à une forte pression en matière d'économies et nous devons trouver de nouvelles voies par des idées créatives afin d'économiser des moyens sans perte substantielle de notre capacité. Compte tenu de cet arrière-plan, j'ai entre autres aussi donné mission de réexaminer les déroulements du travail dans la comptabilité de la troupe ainsi que d'étudier la possibilité d'utiliser des moyens modernes. Ceci en raison du fait que, d'une part, 90% des travaux de comptabilité de la troupe sont aujourd'hui encore exécutés manuellement et que, d'autre part, le crédit destiné à la comptabilité de la troupe représente un cinquième du budget de l'ensemble de la LBA. Dans ce but, des fourriers et des quartiers-maîtres de la milice, disposés à mettre leurs compétences spécialisées à disposition, ont été recherchés par le biais d'une annonce dans la «Logistique de l'Armée» en été 2004. Pendant une semaine en novembre 2004, diverses solutions ont été élaborées avec 23 AdA. Ces solutions ont ensuite été récapitulées dans un papier stratégique. Ces solutions auraient conduit à une adaptation des tâches des fourriers et éventuellement aussi des quartiers-maîtres. Une suppression de ces fonctions n'a cependant pas été envisagée.

Malgré le potentiel d'économies, le chef du DDPS a décidé de n'introduire provisoirement que quelques modifications marginales, tenant compte des nouveau-

tés profondes de la réforme de l'armée et de la phase de consolidation indispensable.

Comme par le passé, je maintiens sans réserve l'avis selon lequel l'armée, à l'avenir également, devra pouvoir compter sur des fourriers et des quartiers-maîtres motivés et bien formés. Je vous prie de transmettre ce message à vos lectrices et à vos lecteurs.

Je ne peux pas enquêter sur les circonstances qui sont à la base de l'annonce de la suppression des fonctions précitées ni sur celles qui ont fait qu'elle a été publiée dans votre journal. Je dois toutefois constater que cette publication ne contribue pas à la motivation des AdA dans le domaine de la logistique ni à une action constructive en ce qui concerne la mission de réaliser des économies qui nous a été enjoins. La propagation de fausses informations dessert tant nous que vous (crédibilité). C'est pourquoi je vous propose, à l'avenir, de prendre contact avec nous avant de publier de telles informations.

J'estime aussi qu'il est de mon devoir d'entretenir un dialogue de partenaire avec vos lecteurs. Pour cette raison, nous nous orienterons également par l'intermédiaire des associations lorsque des nouveautés concrètes de grande portée se présenteront dans la logistique.

Je saisis l'occasion de remercier votre journal, la Société Suisse des Officiers de la Logistique ainsi que l'Association Suisse des Fourriers pour leur travail précieux et de vous assurer que cette activité continue d'être souhaitée par l'Armée et qu'elle sera également soutenue.

Afin de construire un dialogue basé sur la confiance, je vous propose de participer occasionnellement à un entretien spécialisé entre vos responsables et une petite délégation de nos services.

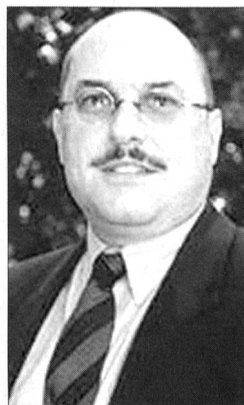
Quelques cadres de la BLA et moi-même nous tenons volontiers à disposition pour une discussion informelle et constructive. Vous voudrez bien prendre contact avec mon secrétariat pour fixer des dates.

*Avec mes salutations les meilleures
Chef de la Base Logistique de l'Armée
Divionnaire Werner Bläuenstein*

Remarque de la rédaction: c'est avec plaisir et reconnaissance que les propositions de M. le div. Bläuenstein sont acceptées afin d'ouvrir un dialogue constructif et empreint de confiance.

«Sein – oder nicht sein»

Das ist hier die Frage. Diese Frage haben sich auch unsere Sektionen gestellt. Mit «Sein – oder nicht sein» meine ich natürlich SOLOG-Ja oder SOLOG-Nein. Wie anlässlich der Mitgliederversammlung von Juni erwähnt, wurde zur Bearbeitung dieser Frage eine Arbeitsgruppe unter dem Namen «Quo vadis» gebildet. Diese Arbeitsgruppe, bestehend aus zwei Sektionspräsidenten sowie zwei Mitgliedern des Zentralvorstandes hat unter meinem Vorsitz bereits das erste Mal getagt. Wir befassten uns vorerst mit der Grundsatfrage, ob wir überhaupt noch eine SOLOG wollen. Wir sind klar der Meinung: Eine SOLOG ja, aber wie? Schwerpunktmässig wollen wir uns auf folgenden Fragestellungen konzentrieren:



– **Ausbildung intensiver gestalten, dies für alle Chargen**
– **Zusammenarbeit mit der LBA sowie dem LV**
– **Wie können wir in der ARMEE-LOGISTIK alle Fachbereiche gleichermassen abdecken.**

Mit grossem Interesse habe ich die ASMZ Nr. 7/8 und deren Beilage «kritische Überlegungen...» gelesen und festgestellt, dass, wenn die Planung unserer Armee in die Richtung mit weiterem Abbau von staten geht, dies auch massive Auswirkungen auf die ausserdienstlichen militärischen Gesellschaften und Verbände hat. Will meinen, wir werden noch einen grösseren Mitgliederschwund erleben. Umsomehr müssen wir unsere SOLOG reformieren. Mit reformieren meine ich, wir müssen es schaffen, eine interessante Plattform für aktive wie auch nicht mehr aktive Mitglieder zu bilden. Dies kann nur geschehen, wenn wir es schaffen, ein attraktives Ausbildungs- und Informationspaket anzubieten. Einen Schritt ist mit dem neuen Internetauftritt bereits geschehen. Dieses Medium kann und soll aber noch ausgeweitet werden. Im Weiteren haben wir ein sehr gutes Bindeglied zur LBA. Dies in der Person unseres Vizepräsidenten Oberstlt Edy Egli.

Erfreulich ist ebenfalls zu erwähnen, dass die SOLOG ihre Neumitgliederwerbung ab Herbst dieses Jahres auch wieder in der V+T-Offiziersschule durchführen kann. Ich bin überzeugt, dass uns diese Werbung helfen wird, unseren Mitgliederbestand im Bereich Transportwesen zu stärken.

Es versteht sich von selbst, dass die SOLOG weiterhin ein kompetenter und attraktiver Ansprechpartner sowohl für seine Mitglieder aber auch für die LBA und den LV Logistik sein wird. Dies nach unserem Credo:

«DER TRADITION VERBUNDEN,
FÜR DEN WANDEL DER ZEIT OFFEN
ABER IMMER DER GEMEINSCHAFT VERPFLICHTET»

*Major Rolf Häfeli
Zentralpräsident SOLOG*

WWW.FOURIER.CH

Schweizerischer Fourierverband (SFV)**Zentralpräsident**

Four André Schaad, Nidastrasse 33, 3270 Aarberg, T P 032 392 18 49, T G 031 300 71 87, F G 031 300 71 99, N 079 270 75 76, andre.schaad@postmail.ch oder andre.schaad@seco.admin.ch

Aargau

Präsident: Four Hans-Ulrich Schär, Im Kupferschmied 20, 4663 Aarburg, T P 062 791 02 25, F P 062 791 02 25, N 079 352 99 03, hschaer@mbe.unisg.ch

Beider Basel

Präsident: Four Beat Sommer, Moosweg 27 B, 4125 Riehen, T P 061 322 16 66, T G 061 333 90 12, F G 061 333 90 11, N 076 346 00 08, beat.sommer.@sunvision.ch

Bern

Präsident: Four André Schaad, Nidastrasse 33, 3270 Aarberg, T P 032 392 18 49, T G 031 300 71 87, andre.schaad@postmail.ch

Graubünden

Präsident: Four Alex Brembilla, Bahnstrasse 3, 8603 Schwerzenbach, T P 044 826 04 21, T G 044 237 28 31, F P 044 826 07 41, N 079 221 48 26, brembilla@smile.ch

Ostschweiz

Präsident: Four Hans-Peter Widmer, Sagigut 37, 5036 Oberentfelden, T P 062 723 80 53, T G 062 835 92 34, F G 062 835 93 60, N 079 232 36 73, hans-peter.widmer@ubs.com

Romande (ARFS)

Präsident: Fourrier Gabriel Progin, Haut du Mont 1 B, 1721 Misery, T privé 026 475 13 69, T prof 026 323 14 01, F prof 026 322 77 94, progin.gabriel@swissonline.ch, gabriel.progin@cef.rba.ch

Ticino

Présidente: Furieri André Gauchat, Corcaréi, 6968 Sonvico, T u. 091 820 63 06, T a. 091 943 42 79, F 091 820 63 51, N 079 681 00 33, andre.gauchat@basler.ch

Zentralschweiz

Präsident: Four Eric Riedwyl, Egghalde 22, 6206 Neuenkirch, T P 041 467 26 62, T G 041 419 15 20, F P 041 467 36 63, F G 041 419 15 66, riedwyl@hotmail.com

Zürich

Präsident: Four Roger Seiler, Metzgerweg 4, 8906 Bonstetten, T P 044 701 25 90, T G 044 238 53 67 F 01 238 54 12, Roger.Seiler@ubs.com

ASF / ARFS**Groupement de Bâle**

17.09. Excursion des vétérans
06.10. 19.00 Stamm d'automne

Groupement de Berne

04.10. 18.00 «Brunnhof» Stamm ordinaire

Groupement fribourgeois

04.10. Fribourg, Café Marcello Stamm mensuel

Groupement genevois

24.09. 14.00 Nyon 55° Tir de Nyon, abri PC, école des Tattes d'Oie
06.10. 18.00 Visite de la TSR – le studio 4, II 19.30 en direct, etc.

Groupement jurassien

18.09. Challenge des fondateurs, sur convocation
06.10. Stamm ordinaire aux Rangiers

Groupement de valaisan

29.09. 18.00 Rest. des 13 Etoiles Stamm
27.10. 19.00 Chiboz Chasse

Groupement vaudois

13.09. 18.00 Ouchy Sortie en bateau et repas à bord
11.10. 18.30 Café le Grütli Elaboration programme 2006

Groupement de Zurich

03.10. Rest. Landhaus Stamm bowling

A propos de tradition, la première rencontre aux quilles entre les deux groupements s'est déroulée en 1959; le mot tradition n'est donc pas trop fort. Rendez-vous a été pris pour l'année prochaine.

qui sont montés en gare de Cointrin pour réserver les places et préparer les jeux de cartes. Quant à Christian, il a apporté les croissants au beurre et aux amandes et nous voilà partis direction Zurich-Flughafen. De là, au moyen d'un minibus réservé par Christian l'équipe des sept «mousquetaires» se dirige vers Frauenfeld en effectuant un petit détour par Aadorf où nous sommes accueillis par M. Walter Hösli, un ancien collègue d'Hans, mais aussi colombophile passionné tout comme son père, pour une visite des «champions suisses des airs». En effet, dans le grenier d'une jolie petite maison, nous découvrons une multitude de petites cages dans de grands espaces et surtout de nombreux pigeons voyageurs appartenant à notre hôte ou en attente d'être récupérés par leurs propriétaires.

Ce dimanche précisément, M. Hösli attendait dans les heures suivantes, le retour de 15 pigeons voyageurs qui s'étaient envolés de Nuremberg (Allemagne) quelques heures auparavant, pour revenir dans leur cage, soit une distance de près de 290 km.

Billets des Groupements**BERNE ET FRIBOURGEOIS****Stamm du 5 juillet: Match aux quilles BE-FR**

MW. Les groupements de Berne et fribourgeois se sont rencontrés comme le veut la tradition le mardi 5 juillet dernier pour la rencontre de quilles à Überstorf. 3 camarades du groupement de Berne et 7 du groupement fribourgeois se sont mesurés, alors que 4 autres, pas trop neutres, «tapaient le carton». Après un match acharné, ce sont les représentants du groupement fribourgeois qui se sont révélés les meilleurs. A titre individuel, c'est le four Francis Rémy, du groupement fribourgeois qui s'est classé au premier rang. Les repré-

sentants du groupement de Berne ont «sauvé l'honneur» en se classant 2^e pour Michel Conus et 3^e pour Michel Hornung. Suite à cette rencontre, deux équipes mixtes ont «tiré la pendule». Chose jamais vue, chaque équipe a tiré 100 boules sans parvenir à descendre les neuf quilles...

LOGISTIQUE DE L'ARMEE**de la milice— pour la milice****GENEVOIS****TIR FEDERAL 2005 – FRAUENFELD (TG)**

Comme il l'avait promis il y a presque deux ans, il a tenu sa promesse et cela a été une réussite. Depuis quelques mois, Hugues s'est occupé de concocter minutieusement le dernier déplacement des tireurs de la Section de pistolet des fourriers genevois au Tir fédéral de Frauenfeld les 26 et 27 juin. Aidé en cela par Christian et Hans pour des choix de restaurants ou visites intéressants.

C'est donc le 26 juin à 0740 à Cornavin que Christian, Fernand, Hans, Martin et Oscar montent dans le train de Genève-St.-Gall où les attendent déjà au 1^{er} étage Hugues et Tommy



Les tireurs genevois devant les chutes du Rhin.

Après cette petite visite surprise très intéressante, nouvel arrêt au Landgasthof Heidelberg à Aadorf pour un repas à l'ombre. Puis nous voilà repartis, direction Frauenfeld, pour le contrôle des armes et l'achat des munitions sous une chaleur de plomb, juste le temps de descendre deux litres de minérales et nous nous dirigeons vers Stein am Rhein pour un petit tour de ville et changement de programme sur l'initiative de Christian. En lieu et place de monter à pied au Château de Hohenklingen sous cette chaleur, il nous suggère de rallier Steckborn en bateau pendant qu'il y va par la route avec le véhicule. Très bonne idée Christian!

Arrivés à Steckborn, nous prenons possession des chambres à l'hôtel Feldbach au bord du lac où Christian en profite pour aller se baigner, puis rendez-vous sur la terrasse au bord du Bodensee pour un apéritif généreusement offert par Jean-Claude Matthey-Doret, à l'occasion de ses

70 printemps, mais resté à Genève, puis nous passons au repas «Menu Gourmet» choisi par notre coach et avant minuit, extinction des lumières.

Le lundi 27 au petit matin, départ à 6.30 pour Frauenfeld pour le petit-déjeuner et dès 7.30, début des tirs à 25 et 50 m. et avec la consigne du coach qui était: 7 distinctions! Malheureusement nous n'y sommes pas arrivés, puisque Martin a réussi 3 programmes (Section, Standart et Série à 25 m.), Hugues et Tommy chacun 1 au programme (Série à 25 m.). Christian, Hans, Oscar et le soussigné rentrent bredouilles, sans aucune distinction, même pas en chocolat.

Ah, j'allais oublier, en passant d'un stand de tirs à l'autre ou la buvette, nous avons eu le plaisir de croiser des amis de l'ARFS bernois et vaudois(e).

Le cœur un peu gros et avec environ 30' de retard à cause du soussigné

qui n'avait pas encore terminé son tir de Série à 25 m. en raison de l'affluence, nous repartons en direction d'Unterstammheim avec arrêt au restaurant Adler où Christian a réservé pour un repas léger et Martin en profite pour arroser ses médailles.

La sortie se poursuit en direction Rheinfal et promenade aux Chutes du Rhin où malheureusement le soleil nous quitte et la pluie se met à tomber, mais avec la chaleur caniculaire, elle passe presque inaperçue. Puis c'est le retour pour Zurich-Flughafen pour la restitution du minibus (merci à Christian qui a aussi officié comme chauffeur durant ces deux jours) et départ pour Genève en train.

Un grand merci à notre coach Hugues pour la parfaite organisation de cette sortie annuelle, ainsi qu'à Christian et Hans qui l'ont aidé pour les côtés.

Mais la dernière nouvelle de taille, Christian s'est engagé à prendre la relève d'Hugues dès 2006 pour l'organisation d'un déplacement annuel à un Tir cantonal ou Fédéral. Merci d'avance.

Fernand Gardy

JURASSIEN

PP. C'est le 7 juillet dernier que les fourriers jurassiens ont effectué un exercice technique d'un genre très particulier. En effet, le chef technique Eddy Comastri avait convoqué les Qm et fourriers ainsi que leurs épouses ou compagnes. Le but de l'exercice était de se reporter dans une période couvrant les XVIII^e, le XIX^e et le XX^e siècles afin de découvrir les marchandises à disposition et les diverses installations de cuisine pour préparer les repas. En d'autres termes, de voir comment était la vie de nos ancêtres, quelles étaient leurs activités et également leurs moyens de défense.

Nous nous sommes donc retrouvés à Develier, près de Delémont, pour la visite de la collection d'objets de la vie quotidienne dans le Jura de la famille Chappuis-Fähndrich. Nous avons été accueillis par Madame Fähndrich qui nous a guidés au travers de la cuisine d'époque, de l'épicerie du bon vieux temps, de la galerie d'armes anciennes et des diffé-

rentes pièces où vivaient et travaillaient les gens de l'époque. Ce fut une réelle découverte pour nous tous et un immense plaisir de voir ces scènes de la vie quotidienne reconstituées et ces magnifiques objets (il y en a plus de 10 000, paraît-il). Les regards brillaient et les échanges fusaient.

Après cette partie très instructive et très technique, nous avons rejoint les hauteurs du district de Delémont pour partager, dans la ferme-restaurant de la Pierreberg, un délicieux repas dans la joie et la bonne humeur. L'organisation fut parfaite et la quinzaine de participants a eu beaucoup de plaisir. Merci à Eddy Comastri qui aurait mérité une participation plus étoffée; mais les absents ont à nouveau tort.

ZURICH

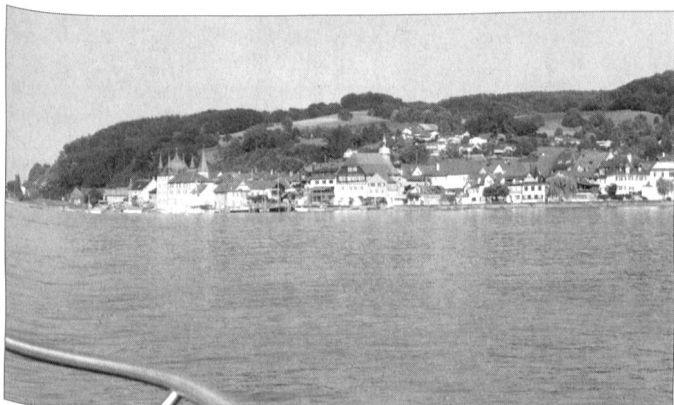
Minigolf du 11 juillet, «Challenge Claude Croset»

AC. Soleil, nuages et pluie jouèrent à cache-cache toute la journée. Par ce temps très variable, ce n'est qu'en fin d'après-midi que l'on décida de se retrouver au Minigolf couvert du Grindel. A 18 h. 30, 8 participants, canne en main et balle en poche, s'affrontèrent sur la piste de golf. Selon le règlement, l'attribution définitive du challenge «Claude Croset» était prévue, mais les résultats serrés n'ont pas permis d'y procéder. La candidate et le candidat au titre après le 4^e tour se sont retrouvés avec le même nombre de points. De ce fait, on a remis l'attribution du challenge à l'année prochaine.

Au restaurant espagnol RIBO à Basersdorf, les Tapas et autres spécialités ont été appréciés par chacun et chacune.

Résultats du 5^e tour: 1^{er} H.R. Moser / Eric Paschoud / Ruth Cretin, 46 points; 4^e Albert Cretin, 52 points; 5^e Bea Moser, 53 points; 6^e Max Keller, 56 points; 7^e Irma Paschoud, 57 points; 8^e Louis Gérardis, 61 points. Classement général: en tête toujours Mme Ruth Cretin et H.R. Moser avec 14 points.

A l'année prochaine, lundi 10 juillet, pour l'attribution (peut-être) définitive du challenge.



Arrivée du bateau à Steckborn.

ASF SEZIONE TICINO

Durante l'ultima riunione di Comitato è stato stilato il programma per quest'anno. Abbiamo mantenuto i tradizionali appuntamenti, come il tiro del furiere, ma abbiamo cercato d'introdurre delle nuove attività nella speranza di ritrovarvi numerosi durante i nostri incontri. Di seguito eccovi il dettaglio con le date o il periodo indicativo previsto per le nostre attività:

Data	Luogo	Manifestazione/Tema
08.10.	Ceneri	Tiro del furiere + castagnata
19.11.	Bellinzonese	Istruzione tecnica / corso di cucina

Accordo in materia di sicurezza con l'Italia

Il Consiglio federale ha la conclusione di un accordo in materia di sicurezza tra la Svizzera e l'Italia. Tale accordo consente di intensificare lo scambio di informazioni classificate.

u.f. Il Consiglio federale ha approvato mercoledì l'accordo in materia di sicurezza tra la Svizzera e l'Italia. Tale accordo costituisce una revisione dell'accordo del 1979, il quale è stato adeguato alle nuove circostanze (modifiche organizzative e legislative). La revisione ha avuto luogo su richiesta italiana.

Simili accordi sulla protezione delle informazioni hanno lo scopo di disciplinare lo scambio e la protezione

di informazioni classificate. Gli affari nel campo dell'acquisto di armamenti costituiscono il contesto nel quale tali accordi saranno il più sovente applicati; essi saranno inoltre applicati sempre più frequentemente anche in relazione ad accordi di cooperazione (per es. programmi di scambio nel quadro del «Partenariato per la pace [PPP]»), per garantire agli ospiti stranieri l'accesso a informazioni e impianti classificati.

In un contesto internazionale che assume sempre maggiore importanza, l'esistenza di simili disciplinamenti contrattuali è una condizione irrinunciabile per una politica di sicurezza credibile nei confronti dei partner stranieri.

Il settore «Protezione delle informazioni e delle opere» dello Stato maggiore del capo dell'esercito è responsabile dell'elaborazione e dell'esecuzione degli accordi di questo tipo.

Conclusi con successo gli esercizi di stato maggiore JANUS

Gli esercizi di stato maggiore JANUS delle Forze terrestri sono stati portati a termine con successo. Nell'arco di due anni, otto dei nove stati maggiori di brigata e uno stato maggiore di regione territoriale sono stati istruiti nelle attività e nei processi dei nuovi regolamenti di condotta dell'Esercito svizzero.

Sch. L'avvio ufficiale dei dodici esercizi di stato maggiore JANUS, sotto la direzione del divisionario Christian Schlapbach, capo dello stato maggiore d'impiego delle Forze terrestri, ha avuto luogo in data 5 gennaio 2004. L'ultimo di questi esercizi è terminato il 19 agosto 2005 nel Centro d'allenamento tattico (CAT) dell'Istruzione superiore dei quadri dell'esercito a Kriens/LU.

Al fine di orientare l'istruzione nel modo più ampio e dettagliato possibile verso le attività e i processi descritti nei regolamenti

di condotta, JANUS è stato concepito e inserito nel quadro di un'operazione di difesa. Lo scopo di tale operazione era di impedire ad un aggressore di raggiungere i suoi obiettivi strategico-operativi. Il compito più difficile da affrontare è la condotta del combattimento interarmi.

Con il simulatore di condotta, è stato possibile apprendere, allenare, discutere ed eventualmente ripetere il combattimento interarmi, in modo tale da trarre il massimo profitto possibile (return on investment) nel poco tempo disponibile per l'istruzione. Il simulatore riproduce il combattimento nei suoi elementi essenziali come ad esempio il campo di battaglia, il terreno e l'ambiente circostante, i fattori umani limitativi, il livello più basso di drill di combattimento, ecc.

Otto dei nove stati maggiori di brigata, uno stato maggiore di regione territoriale nonché 56 stati maggiori di battaglia/gruppo hanno partecipato almeno una volta all'esercizio. Durante le complessive dodici simulazioni sono stati inoltre impiegati circa 340 comandanti d'unità e circa 80 comandanti di tiro d'artiglieria.

SFV AARGAU

Sektion

21.10. Nachm.	Buchs AG	Besuch Skai AG (Kaugummifabrik)
04.11.	Aarau, Kaserne	Jassabend

Stamm Zofingen

07.10. 20.00	Zofingen, «Braui»	Bärenstamm
--------------	-------------------	------------

Anmeldungen oder Auskünfte beim Technischen Leiter Four Christoph Koch, Dorfstrasse 7, 8904 Aesch bei Birmensdorf ZH; Telefon Geschäft 044 333 68 20, E-Mail: christoph.koch@gmx.ch
Weitere News und Berichte zum Sektionsleben unter www.fourier.ch/aargau

Anlässe der 2. Jahreshälfte

hsa/koch. Nach dem Bistro Militante am Jodlerfest in Aarau und einer hoffentlich für alle erholsamen Sommerpause freut sich die Sektionsleitung die Mitglieder zu den Anlässen des zweiten Halbjahres 2005 einladen zu dürfen:

Nächste Anlässe

21. Oktober

Besuch der Kaugummifabrik SKAI AG in Buchs AG (www.skai.ch)

4. November

Jassmeisterschaft in der Kaserne Aarau

9. Dezember

Chlaushock

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage www.fourier.ch/aar-

gau unter der Rubrik «Nächste Anlässe».

Duo Fischbach

Am 6. und 7. September gastierte das Duo Fischbach in Aarburg. Dabei führte der SFV unter der Leitung von «Kronen»-Wirt und Sektionsmitglied Maj Qm Bruno Lustenberger den Verpflegungsstand (Getränke und Snacks für rund 400 Zuschauer je Vorstellung). Pro Abend wurden rund 10 Helfer benötigt. Als Dankeschön gab es einen Gratis Eintritt in die Aufführungen des Duo Fischbach (neues Programm, Türkischer Honig oder Fischbachs Erbe). Der Gewinn des Buffets ist zu Gunsten der Vereinskasse.



Jahresendschiessen 2005

Das Siegertrio des Jahresendschiessens 2005: 3. Koch – 1. Knechtli – 2. Wildi. Gleiche Reihenfolge wie 2004! Ein ausführlicher Bericht über diesen Anlass folgt in der nächste Ausgabe von ARMEE-LOGISTIK.

SFV BEIDER BASEL

Sektion

17.09.		Veteranen-Ausflug
20.09. ab 17 Uhr	«L'Escale	Stamm
20.10.	Weil, «Adler»	Erlebnis Gourmetküche

15 Besucher im «Ross-Stall»

Spezialstamm vom 13. Juli in Langenbruck. Besuch des privaten Armee-Museums von René Meier.

René Meier, Wirt im Restaurant Ross-Stall in Langenbruck, ist seit über 35 Jahren leidenschaftlicher Sammler von Waffen und Uniformen der Schweizer Armee. Viele haben bei der Fahrt durch Langenbruck die Haubitze und andere Waffen erblickt und sich gefragt, was hier wohl sonst noch alles vorzufinden ist. Das Geheimnis konnte gelüftet werden.

Genau 15 Mitglieder und Interessierte haben sich an diesem Sommerabend im Restaurant Ross-Stall eingefunden. René Meier begrüßte uns in einer Originaluniform der Kavallerie aus dem Jahr 1894 und erklärt diese auf unterhaltsame Weise. So erfuhren wir unter anderem, dass die Schulterpatten aus Blech zum Zweck hatten, den Kavalleristen vor Säbelhieben zu schützen. Immer wieder waren erstaunliche Details zu hören. Es war beeindruckend, wie schon unsere Vorfahren Dinge wirklich zu Ende dachten und perfektionierten.

Dann gings zu den schweren Waffen aus nicht mehr so alter Zeit, welche sich in beachtlicher Anzahl um die Liegenschaft gruppieren. Da konnten die Fouriere wieder mitreden und manch einer kramte Erinnerungen aus seiner Dienstzeit hervor. Sogar eine Venom ist hinter dem Restaurant verborgen, allerdings müsste hier mal jemand die Endfertigung dieses Veteranen vorführen.

Bereits hatten die Teilnehmer grossen Hunger. So kamen wir in den Genuss von Käseschnitten. Diese waren zwar nicht nach Originalrezept zubereitet, dafür wurde das Essenfassen mit einer kleinen Showeinlage, vollführt durch René Meier und den kurzfristig in eine alte Uniform gesteckten Schreiberling, eröffnet.

Nach diesem gemütlichen Teil hatten wir noch die Gelegenheit, die umfangreiche Uniformen- und Waffensammlung zu besichtigen. Selbst abgebrühte Militaria-Fans zeigten sich beeindruckt.

Der Abend zog sich so in die Länge und ein jeder konnte nach seinem Gusto länger bleiben oder die Heimreise antreten. So kam es, dass eine kleine Gruppe erst zu später Stunde wieder ins Tal hinunter fuhr, denn wo so lebhaft Erinnerungen aufgefrischt werden, vergeht die Zeit wie im Fluge.

Pistolensclub

Eidgenössisches Schützenfest

Gx. Bei weitaus menschlicheren Bedingungen konnte Rupert Trachsel sein Programm absolvieren. Acht Stiche und die Meisterschaft C (25 m) hatte er gebucht. Gecoacht von seiner Gattin schoss er Stich um Stich. Kranzresultat reihte sich an Kranzresultat bis es deren acht waren. Dass beim Meisterschaftsprogramm die grosse Auszeichnung zu registrieren war, ist als logische Zugabe zu betrachten. Bravo Rup!

Der zweite Nachzügler ging kränkelnd an den Start und konnte demzufolge die in ihn gesetzten Erwartungen nicht erfüllen.

Fernseh-Übertragung

Der mit grossem Aufwand, entsprechender Propaganda und Vorschusslorbeeren versehene Bericht konnte in den wenigsten Belangen befriedigen.

Beindruckend war einzig die neue Technik, deren Anwendung liess jedoch zu wünschen übrig. Unendliches Palaver mit Wiederholung und in Lederpanzer gezwängte Sport-schützen dominierten den Bildschirm, wobei diese Stutzerschützen auf der 50-m-Distanz nur ein kleiner

Teil der in Frauenfeld schiessenden Aktiven war. Nichts oder kaum etwas war von den zugegebenenmassen in Minderzahl antretenden Pistolenschützen zu sehen. Der Ausstich zur Schützenkönigs-Konkurrenz 25 m wäre weitaus interessanter und propagandaträchtiger gewesen. Menschlich gekleidete Schützen beim Duell-Programm zu beobachten wäre sicher ein Leckerbissen gewesen. Dabei ist festzuhalten, dass die neue, auf die Waffe aufschraubbare Tech-

nik, vom Gewicht her für Pistolen nicht einsetzbar ist.

Seit der SRPV (Schweiz. Revolver- und Pistolenschützen-Verband) vom SSV geschluckt wurde, werden die Pistolenschützen bedauerlicherweise sichtlich gerne vergessen. Beispiel: Die Verordnung betreffend Maximalbreite von 3 cm bei der Abdeckklappe an der Schiessbrille. Verordnet wurde wohl, kontrolliert oder beanstandet nicht.

SFV BERN

Sektion

10.09.	Full-Reuenthal	Besichtigung Festungsmuseum
14.09. 08.00	Ligerz/Courtelay	Besichtigung Festigut und Camille Bloch
24./25.09.	Bern/Wallis	Herbstübung
08.10. 13.30	Tägertschi	Chachelischiessen 300 m

Bern

jeden 17.00 Bern, «Burgernziel» Stamm
Donnerstag

Ortsgruppe Seeland

14.09. 20.00	Lyss, «Post»	Stamm
12.10. 20.00	Lyss, «Post»	Stamm

Pistolensektion

15.09. 17.30	Riedbach	Training 25 m
17.09. 09.00	Riedbach	Endschiessen 50/25 m
20.10. 17.30	Riedbach	Training 25 m
30.10. 14.00	Schliern	Cup-Schiessen und Absenden

Vorschau

Herbstwanderung vom 24./25. September

Auskunft über diesen Anlass gibt Hptm Qm Eggimann Andreas, Forstweg 6, 3603 Thun, per Natel: 079 381 59 82, per Fax: 033 223 34 00, per E-Mail: a.eggi@bluewin.ch

Chachelischiessen in Tägertschi vom 8. Oktober

(MT) Die Berner Fouriere und Küchenchefs messen sich am diesjährigen Chachelischiessen mit dem Gewehr auf 300 Meter im Schiessstand Tägertschi. Das Chachelischiessen findet wie folgt statt: Datum: Samstag, 8. Oktober, von 13.30 bis 15.30 Uhr (Schluss der Standblattausgabe ist punkt 15 Uhr), in der Schiessanlage Tägertschi (Hauptstrasse Münsingen – Konolfingen, Abzweigung zwischen

Tägertschi und Ursellen ist signalisiert). Kosten: 15 Franken pro Teilnehmer inkl. Munition. Eine Anmeldung, ist nicht erforderlich. Auch wer kein eigenes Gewehr hat, ist herzlich eingeladen, an diesem gemütlichen und kameradschaftlichen Wettkampf teilzunehmen. Gewehre werden gerne zur Verfügung gestellt. In der Schützenstube besteht während und nach dem Schiessen die Möglichkeit, sich zu verpflegen.

Pistolensektion

Trainingsmöglichkeit in Riedbach

An folgendem Abend sind im Schiessstand Riedbach von 17.30 bis 18.30 Uhr Scheiben auf 25 Meter zum Training bereitgestellt: Donnerstag 15. September. Die bescheidenen Kosten der Scheibenmiete werden unter den anwesenden Schützen aufgeteilt.

Endschiesen mit Mittags-Pic-Nic am 17. September

Das Endschiessen findet am Samstag 17. September von 9 bis 16 Uhr im Schiessstand Riedbach-Forst statt. Es umfasst wie immer den Sektionstich 50 m, den Militärstich 50 m, den Glücksstich 50 m und den Feldstich 25 m. Der Militärstich muss mit der

Ordonnanzwaffe absolviert werden. Für alle anderen Stiche sind auch Kleinkaliber-Pistolen zugelassen. Am gleichen Tag können noch versäumte freie Stiche nachgeholt werden. Über die Mittagszeit werden wie jedes Jahr feine Bratwürste vom Grill und weitere Köstlichkeiten angeboten. Für das Endschiessen ist keine Anmeldung erforderlich.

SFV GRAUBÜNDEN		
Sektion		
08./09. 10.		Herbstübung
15.10.	Thusis	Bündner Burgenschiesen
Stamm Chur		
jeden 1. Dienstag	«Rätushof»	Stamm ab 18 Uhr
Gruppo Furieri Poschiavo		
jeden 1. Donnerstag	«Suisse»	Stamm ab 18 Uhr
Pistolentraining		
auf dem Churer Rossboden: Dienstag 50 m oder Donnerstag 25 m (gemäss Vereinbarung mit der Schützenmeisterin)		

Nächste Anlässe

Samstag/Sonntag 8./9. Oktober: Herbstübung mit folgendem Programm: Samstag: Wanderung von Brambrüesch über den Dreibündenstein nach Feldis und Talfahrt nach Rhäzüns, anschliessend Verschiebung nach Brambrüesch zum Kameradschaftsabend in der Edelweisschütte. Sonntag: Treffpunkt in Maienfeld bei Hanspeter Tanner und Mittagessen (Spaghetтата) in Peters Hütte. Anmeldungen nimmt entgegen: Luzius Raschein, Malix, Telefon Privat: 081 252 56 64.

Samstag, 15. Oktober: Bündner Burgenschiesen in Thusis; Anmeldungen nimmt unsere Schützenmeisterin Anna Marugg, Chur, Telefon Privat 081 252 09 75, Geschäft 081 254 76 07 oder anna.marugg@bluewin.ch

Internet-Auftritte unserer Sektionen

Sektion	Internet-Adresse	E-Mail-Adresse
Gesamtverband	www.fourier.ch	zv@fourier.ch
Sektion Aargau	www.fourier.ch/aargau/	aargau@fourier.ch
Sektion Beider Basel	www.fourier.ch/basel/	basel@fourier.ch
Sektion Bern	www.fourier.ch/bern/	bern@fourier.ch
Sektion Graubünden	www.fourier.ch/graubuenden/	graubuenden@fourier.ch
Sektion Ostschweiz	www.fourier.ch/ostschweiz/	ostschweiz@fourier.ch
Sektion Romande	www.fourier.ch/romande/	romande@fourier.ch
Sektion Ticino	www.fourier.ch/ticino/	ticino@fourier.ch
Sektion Zentralschweiz	www.fourier.ch/zentralschweiz/	zentralschweiz@fourier.ch
Sektion Zürich	www.fourier.ch/zueroich/	zueroich@fourier.ch
Armee-Logistik	www.fourier.ch/armeelogistik/	armeelogistik@fourier.ch
SFV-Mutationsstelle		mut@fourier.ch
Studienreisen	www.fourier.ch/studienreisen/	studienreisen@fourier.ch

Das Leben ist eine Nuss. Sie lässt sich zwischen zwei weichen Kissen nicht knacken.

Arthur Miller

SFV OSTSCHWEIZ		
07.10. 20.00	Wil	Stamm
14.10. 20.00	Frauenfeld, «Pfeffer»	Monatsstamm
18.10. 17.30	St. Gallen	Olma-Stamm (Haupteingang Olma)
29.10. 14.00	Aadorf, «Steig»	Pistolen-Herbstschiesen
04.11.	Wil	Stamm
04.11.	Frauenfeld, Erzenholz	Besichtigung Fa. Giovanelli/ Kegeln / Stamm
07.11. 15.00	Fläsch GR	Veteranen-Nachmittag
07.11. 19.00	Mels SG	Besichtigung Rekrutierungszentrum

Unsere Homepage: www.fourier.ch/ostschweiz
(mit Anmeldeöglichkeiten zu unseren Anlässen)

Besichtigung Rekrutierungszentrum in Mels SG



Die Stellungspflichtigen der Kantone St. Gallen, Appenzel A.-Rh., Appenzel I.-Rh., Glarus und Graubünden basieren auf dem Rekrutierungszentrum Mels.

Am Montag, 7. November besichtigen wir das Rekrutierungszentrum in Mels SG und erhalten einen Einblick in die neuen Rekrutierungsprozesse und das Bewertungs-Konzept. Der Anlass beginnt um 19 Uhr und dauert bis circa 21 Uhr.

(mk) Wir kennen alle noch die frühere «Aushebung», bei der höchstens die sportliche Leistung der angehenden Rekruten, sonst aber weitgehend die Willkür des amtierenden Aushebungsoffiziers im Vordergrund stand. Das heutige Bewertungskonzept basiert auf einer Vielzahl von Kriterien. Wir werden kennen lernen, wie die angehenden AdA bereits bei der Rekrutierung für die militärische Kaderausbildung vorgeschlagen werden. Unser Besichtigungsanlass verspricht uns vielseitige Eindrücke von der Armee XXI.

Wir treffen uns um 18.55 Uhr beim Haupteingang zum Rekrutierungszentrum Mels. Nach der Besichtigung offeriert die Sektion den Teilnehmern einen kleinen Imbiss. Anmeldungen bitte bis 15. Oktober an TL Martin

Knöpfel, Oberfeld 22, 9425 Thal.
Mail: martin.knoepfel@ch.pwc.com

Ein zusätzliches Programm

Anlass für Veteranen, Ehren- und Freimitglieder

(ehu) An der diesjährigen GV wurde der Wunsch eingebracht, für Veteranen, Ehren- und Freimitglieder einen Anlass zu organisieren. Diesem Anliegen kommen wir gerne nach und haben vor der Besichtigung des Rekrutierungszentrums Mels am 7. November ein zusätzliches Programm organisiert.

Wir treffen uns ab 15 Uhr im Churer Rheintal bei Weinbauer Christian Marugg, «im Polnisch» in Fläsch



Flöschler Torkel aus dem Jahre 1691, der bis zu 70 Sitzplätze bietet.

GR. Bei einem gemütlichen Zvieri degustieren wir die Köstlichkeiten aus dem Fläscher Torkel von Familie Marugg. Anschliessend verschieben wir uns zum Besichtigungsanlass in Mels.

Fläsch ist erreichbar über die Autobahn A13, Ausfahrt Bad Ragaz. Es empfiehlt sich, Fahrgemeinschaften zu bilden. Aber auch für öV-Fans ist Fläsch erreichbar: per Bahn bis Bad Ragaz und anschliessend mit einer circa 15-minütigen Busfahrt.

Unsere Einladung richtet sich auch an die Partner/innen unserer Veteranen, Ehren- und Freimitglieder. Anmeldungen bitte bis Ende Oktober an Hans Walser, Hoheggstrasse 7, 9056 Gais, Telefon 071 793 23 84. – www.marugg-weinbau.ch

OG St. Gallen

Koreaofen-Stamm vom 11. August

(ehu) Alljährlich zum Ferienausklang ist Koreaofen-Stamm in der Wirtschaft zum Bühlhof in Arbon angesagt. Am 11. August folgten wieder über 50 Mitglieder aus VSMK und SFV-Ortsgruppe St. Gallen der Einladung zum kulinarischen Abendanlass.

Sogar Musikalische Unterhaltung war dieses Mal angesagt. Die «Thurgauer Beamtenmusik» marschierte mit grosser Besetzung auf und unterhielt uns mit ihrem Repertoire, derweil wir uns von den Köstlichkeiten aus dem Koreaofen überraschen liessen. Dieses Jahr zauberten die Küchenchefs im Ofen gegartes Siedfleisch auf den Teller, garniert mit zartem Sommergemüse und verschiedenen Salatbeilagen. Zum Dessert überraschte VSMK-Bäcker Gebi Scheiwiller und Ehefrau Renate mit ihren Brombeer-Kokos-Schnitten. Auch Bürlis oder Brote, welche die Gäste im Koreaofen selber backen konnten, durften nicht fehlen. Herzlichen Dank den VSMK-Küchenchefs für die Bewirtung und den gemütlichen Abend.

Brombeer-Kokos-Schnitten (Rezept von Renate und Gebi Scheiwiller):

Zutaten: 150g Butter, 250g Kokoszwieback, 12 Blatt Gelatine, 500g

Magerquark, 500g Naturjoghurt, 1 Dose (425 ml) Kokosmilch, 2 P Vanillezucker, 100g Zucker, 2 EL Zitronensaft, 8 Stiele Minze, 500g Brombeeren.

Zubereitung: Butter schmelzen, Zwieback fein zerkleinern, Boden einer eckigen Springform (24x24 cm) fetten oder mit Klarsichtfolie auslegen. Butter und Brösel verkneten und in die Springform drücken. Kalt stellen. Beeren pürieren und durch ein Sieb streichen. Einige Beeren zur Dekoration zurückbehalten.

Die Gelatine einweichen. Quark, Joghurt, Kokosmilch, Vanillezucker, Zucker und Zitronensaft verrühren. Gelatine ausdrücken, auflösen. 3 EL Crème unterrühren. In die übrige Crème rühren. Minze hacken und mit den pürierten Beeren unter die Quarkcrème mischen. Die Masse auf Bröselboden verteilen. 3 Stunden kalt stellen. Mit den zurückbehaltenen Beeren dekorieren.

OLMA-Stamm vom 18. Oktober

(ehu) Vom 13. bis 23. Oktober findet die diesjährige OLMA statt. Ehrengast ist heuer der Kanton Genf – da gibts bestimmt einige Köstlichkeiten aus den Genfer Rebbergen zu probieren. Die St. Galler Fouriere und Küchenchefs treffen sich am 18. Oktober wieder zum OLMA-Stamm. Besammlung ist um 17.30 Uhr vor dem Haupteingang. Anschliessend gehts zur Degustation in den Hallen 4 und 5 und danach zum traditionellen Fondue. Bis dann wird auch bekannt sein, obs das «Cave Vaudoise» baubedingt in diesem Jahr überhaupt gibt. Anmeldungen bitte an Obmann Christian Rohrer. Kontakt während dem Anlass: Handy Chr. Rohrer: 079 601 09 39.

Hier könnten Sie unsere Leser auf Ihr Produkt oder Ihre Dienstleistung aufmerksam machen...

Informationen rund um Ihren Werbeauftritt erhalten Sie gerne von Jürg Morger, Obere Kirchstrasse 12, 8304 Wallisellen

Telefon Privat 01 830 25 51, Geschäft 01 265 39 39 oder
Fax 01 265 39 29

SFV ZENTRALSCHWEIZ

Sektion

04.10. ab 18.00	Luzern, «Goldener Stern»	Stamm
14.10. 13.30–16.30	Amsteg	Besuch NEAT mit OG Luzern
21.10.	Buchs AG	Besuch Skai AG mit Sektion AG
05.11. 14.00	Mauensee	47. Zentralschweizer Distanzmarsch
08.11. ab 18.00	Luzern, «Goldener Stern»	Stamm
09.11. 18.30	Emmen	Kochanlass «Kirschensturm»

Anmeldungen oder Auskünfte beim TL Four Markus Fick, Telefon Geschäft 044 334 23 04 oder beim Sektionspräsidenten Four Eric Riedwyl, Telefon Geschäft 041 419 15 20, E-Mail: zentralschweiz@fourier.ch

Besichtigung Skai

(MF) Zusammen mit unseren Kameraden der Sektion Aargau haben wir die Möglichkeit am Abend des 21. Oktober den einzigen Kaugummi-Produzenten der Schweiz die zur Chocolat Frey AG gehörende Skai zu besichtigen. Mehr Informationen unter Sektion Aargau. Anmeldung bitte bis 14. Oktober an unseren TL Four Markus Fick.

Besuch NEAT-Baustelle Amsteg

(MF) Für Freitag 14. Oktober organisierten unsere Kameraden der OG Luzern eine Besichtigung der NEAT-Baustelle in Amsteg. Wiederum sind auch Mitglieder des Schweizerischen Fourierverbandes willkommen. Der Besuch findet zwischen 13.30 bis 16.30 Uhr statt. Anmeldung bitte bis 3. Oktober 2005 an unseren TL Four Markus Fick.

Ein Abonnement von ARMEE-LOGISTIK lohnt sich immer!

Kochanlass «Kirschensturm»

(MF) Auch dieses Jahr organisiert unsere Technische Leitung den beliebten Kochanlass. Am Mittwoch 9. November 18.30 Uhr findet dieser im Kochwerk, Littau (www.kirschensturm.ch) statt. Unter fachkundiger Leitung von Judith Meyer und Lucas Rosenblatt geniessen wir zum Begrüssungsapéro köstliche «Kirschensturmhappchen», bevor wir ein 5-Gang-Menü zubereiten. Damit die Rezepte zu Hause auch wieder nachgekocht werden können, erhält jeder Teilnehmer natürlich eine Rezeptmappe. Anmeldungen nimmt unser TL Four Markus Fick gerne bis 31. Oktober entgegen.

Schweizer Armee unterstützt Luftbrücke in Engelberg

Seit Freitag 26. August 13 Uhr, fliegen drei Armeehelikopter vom Typ Super Puma zu Gunsten der Luftbrücke zwischen Engelberg und Buochs. Mit dieser Massnahme erhöht sich die Transportkapazität um 750 Passagiere pro Tag.

Die Luftbrücke setzt sich aus militärischen und zivilen Mitteln zusammen.

Über einen unwürdigen Menschen gut zu reden ist ebenso falsch, wie über einen tugendhaften Schlechtes zu sagen.

Leonardo da Vinci (1452–1519)

ZÜRICH

Sektion

01./02. 10.	Chur	Bündner 2-Tage-Marsch
05.10.		Besichtigung Schoggi Frey/ Zweifel
09.12.	Zürich, «Walliser- Channe»	Fondueplausch für Neumitglieder

Ortsgruppe Zürich-Stadt

03.10. 17.30	«Zeughauskeller»	Stamm
07.11. 17.30	«Zeughauskeller»	Stamm; Martini-Abend
05.12. 17.30	«Zeughauskeller»	Stamm

Regionalgruppe Winterthur

26.09. 20.00		Stamm fällt aus
31.10. 20.00	«Sonne»	Stamm
28.11. 20.00	«Sonne»	Stamm
26.12. 20.00	«Sonne»	Stamm

Regionalgruppe Schaffhausen

06.10. 20.00	Hotel Bahnhof	Stamm
03.11. 20.00	Hotel Bahnhof	Stamm
01.12. 20.00	Hotel Bahnhof	Stamm

80 Jahre PSS

Bei leicht bedecktem Himmel feierten wir am 4. August den 80. Geburtstag der PSS mit einer Rundfahrt zum Sonnenuntergang auf dem Zürichsee mit dem Schiff Helvetia. Nach einem obligatorischen Apéro zum Anstossen wurde ein bewährtes Nachtessen mit einem guten Tropfen serviert. 24 Personen genossen die herrliche Schifffahrt und kehrten sichtlich zufrieden nach Hause zurück.

Wir gratulieren der PSS herzlich zu ihrem Jubiläum und hoffen auf weitere 80 Jahre!

Besuch Kriminalmuseum

Da dieser Anlass bereits letztes Jahr auf grosses Interesse gestossen ist, haben wir für den 6. Dezember ab 18 Uhr eine weitere Führung organisiert.

Bei dem Rundgang (Dauer: circa zwei Stunden) durch das Kriminalmuseum der Kantonspolizei Zürich erhalten wir einen Einblick in verschiedene Kriminalfälle sowie die umfangreiche Waffensammlung. Des Weiteren dokumentiert uns eine 30-minütige Multivisions-Show die Geschichte der Justiz und der Entwicklung des Zürcher Korps.

Anschliessend werden wir in einem nahe liegenden Restaurant/Bar noch einen Apéro geniessen. Anmeldungen sind erbeten bis 31. Oktober an per E-Mail an stefan.schwyzler@bluewin.ch oder per Telefon auf Nummer 01 853 21 88. Bitte beachtet, dass die Teilnehmeranzahl pro Rundgang auf 20 Personen beschränkt ist (wer zuerst kommt, mahlt zuerst).

Bündner 2-Tage-Marsch

Am Wochenende vom 1./2. Oktober findet der diesjährige Bündner 2-Tage-Marsch im Raum Chur statt. Ganz nach dem Motto «macht mit, marschieren hält euch fit» werden allfällige Nachzügler (Anmeldefrist eigentlich bis 20. August) gebeten, falls sie am Marsch teilnehmen wollen, sich mit Maj Paul Spörri (Telefon Geschäft: 055 254 92 28, Telefon Privat: 044 920 58 17) in Verbindung zu setzen.

Wechsel

-r. Da Prof. Dr. Rudolf Jaun auf das Wintersemester 2005/2006 die Dozentur für Militärgeschichte an der MILAK/ETH antreten wird, übernimmt Stefan Schaefer, Chef Forschungsdienst EMB, die Leitung Archivdienst VBS und Armee interimistisch per 1. Oktober. Für administrative Belange ist Beat Brodbeck zuständig.

VERMISCHTE MELDUNGEN

Die ETH erhält ein Panorama der Stadt Zürich

Zum 150-Jahr-Jubiläum hat die ETH von ihrer Militärakademie ein gezeichnetes Panorama von Zürich und Umgebung erhalten. Das spezielle Werk stammt von Thomas Germann.

TA/-r. Monatlang hat der Kartografie- und Panoramaspezialist Thomas Germann letztes Jahr auf der Dachterrasse der ETH verbracht, um Häuser, Türme, Hügel und Berge minutiös abzuzeichnen. Das Panoramazeichnen ist eine Kunstform, die vor allem in der Schweiz eine lange Tradition hat, allerdings keine sehr rosige Zukunft. Er bedauert sehr, dass diese alte Tradition immer mehr verschwinde, meinte Germann gegenüber dem «Tages-Anzeiger» bei der Präsentation seines drei Meter langen Werks auf dem Dach der ETH.

Militär dankt der ETH

Entstanden ist das Panorama auf Initiative der Militärakademie an der ETH (Milak). Gedacht ist es als Geschenk an die ETH – als Dank für die jahrzehntelange gute Zusammenarbeit, wie Milak-Direktor Rudolf Steiger sagte. Die Panoramatafel steht auf der Terrasse des Dozentenfoyers und ist vorläufig nicht für die Öffentlichkeit zugänglich.

Thun: Swiss Tank Challenge

pd. Bereits zum 14. Mal findet vom 8. bis 12. November in Thun der Swiss Tank Challenge (STC), die internationalen Panzermeisterschaften, statt. Panzerbesatzungen aus der Schweiz und dem europäischen Ausland werden sich an den Simulatoren im Mechanisierten Ausbildungszentrum (MAZ) auf dem Waffenplatz messen.

Zum diesjährigen Wettkampf sind elf europäische Nationen eingeladen, die über den Kampfpanzer Leopard 2 verfügen. Es sind dies Deutschland, Österreich, Dänemark, die Niederlande, Schweden, Norwegen, Finn-

land, Polen, Spanien, Griechenland und die Türkei.

Am Samstag, dem 12. November findet als Abschluss der Wettkämpfe die alljährliche Steel Parade statt, bei der zahlreiche Fahrzeuge, welche in der Geschichte der Motorisierung unserer Armee eine Rolle gespielt haben, gezeigt werden.

Zum ersten Mal in diesem Jahr kommt eine Zusammenarbeit mit dem Thuner Waffenlauf zustande. Der Startschuss für die 47. Ausgabe fällt kurz vor Beginn der Steel Parade. Start und Ziel liegen auf dem Waffenplatz.

CH-Akkus für Kampfanzüge

-r. Der Waadtländer Batterienhersteller Leclanché hat vom französischen Elektronikkonzern Sagem einen Grossauftrag über 15 Millionen Franken erhalten. Das Unternehmen soll zwischen 2007 und 2012 Lithium-Akkus für die neuen Kampfanzüge der französischen Armee liefern. Leclanché hat von Sagem bereits einen Grossauftrag zur Ausrüstung der neuen Airbus-Grossraumjets A-380 erhalten. 2004 hatte Leclanché einen Umsatz von 31,1 Millionen Franken erzielt.

Militärmuseum Luzern

-r. Für das Militärmuseum Luzern hat sich eine ganz neue Situation ergeben. Mitte 2005 wurde im gegenseitigen Einvernehmen das Mietverhältnis trotz Laufdauer bis ins Jahr 2010 mit der Schild AG infolge Verkaufs der Liegenschaft aufgelöst. Das Militärmuseum ist zurzeit geschlossen. Das gesamte Ausstellungsgut samt Mobiliar (rund 100 Palette) sind verschoben und transportiert worden zum neuen Standort Kriens; und zwar in den Roggern-Bunker im Schlund (Koordinate 624 290 / 209 050). Neueröffnung soll nach Angaben von Fourier Seppi Wüest, Konservator, am 18. März 2006 sein. Dazu ist ein Defilee von der Stadtgrenze von Luzern (Brauerie Eichhof) durch die Gemeinde Kriens zum Roggern-Bunker im Schlund vorgesehen.